

Festungskommandant von Francois an den Magistrat
der Stadt Minden
17. August 1850
KAM E 485, f. 63

6/2

“(…) Die Kommandantur erlaubt sich hierbei darauf aufmerksam zu machen, daß die Abzugskanäle in der Stadt verstopft sein sollen und namentlich soll vor einiger Zeit vor dem Hause des Goldarbeiters Hattenklodt in der Bäckerstraße der Schmutz so ausgetreten sein, daß die Passage in der gedachten Straße auf einige Zeit verhindert war. Ebenfalls hat sich das Gerücht verbreitet, daß der Fleischer Vogeler in der Bäckerstraße von sämtlichem hier geschlachteten Vieh das Blut aufkaufe, sammele, um es nachher nach Vlotho in die Zuckerfabriken zu liefern, wodurch natürlicherweise bei der großen Hitze Gestank verbreitet wird und ein sehr gefährliches Miasma[?] erzeugen kann.(…)”

Der Magistrat der Stadt Minden an die Mühlenbesitzer,
13. August 1851
KAM E 485, f. 65

6/3

“(…) Die große Menge des in der Bastau, besonders hinter der Alten Kaserne, angehäuften Schlammes ist in einer von der hiesigen Gesundheits-Kommission mit uns gepflogenen Berathung für die Gesundheit von Menschen und Thieren als höchst nachtheilig erkannt worden, was besonders dann der Fall ist, wenn die in dem Schlamme enthaltenen thierischen und vegetabilischen[?] Stoffe der Sonnenwärme direkt ausgesetzt sind und durch Verdunstung in die Atmosphäre überführt werden. Auf diesen Umstand hat die Kommission jetzt Bedacht zu nehmen Veranlassung gehabt, weil sie befürchtet, es möchte die mit großer Heftigkeit in den nachbarlichen Ländern aufgetretene Cholera auch unsere Stadt erreichen. Die der Gesundheit nachtheilige Ausdünstung kann aber gänzlich verhütet werden, wenn der Schlamm in der Bastau fortwährend mit einer, wenn auch nur geringen Decke fließenden Wassers versehen ist. Wir haben daher Veranlassung, es Ihnen unter den gegebenen Umständen zur Pflicht zu machen, nach Möglichkeit dahin zu wirken, daß die Bastau oberhalb und unterhalb der Mühlen niemals gänzlich von Wasser entleert werde, sondern das Bett derselben stets mit Wasser bedeckt bleibe.”


vegetabilisch - pflanzlich
Miasma - faulige Ausdünstungen, von denen man glaubte, dass sie Seuchen verursachten

**James Ensor, "Unten Pest. Oben Pest. Überall Pest!"
Radierung von 1904, Vorzeichnung von 1888**

Der belgische Maler James Ensor (1860-1949), dessen Werk als wegweisend für Expressionismus und Surrealismus gilt, thematisiert hier die zeitgenössische Angst vor Ansteckung und Seuchen. Sowohl die ehrbare Gesellschaft auf der Bank als auch die Bettelfrau mit Kind und die beiden Fischer rechts tragen zur allgemeinen Verseuchung bei: Exkrememente und Urin bedecken den Boden, Bazillen und Gestank aller Art entströmen den Körperöffnungen, es herrschen unhygienische Verhältnisse. Die ungesunden und in der Vorstellung der Zeit krankmachenden Ausdünstungen (Miasmen) steigen in die Höhe und bringen sogar die Sonne dazu, sich zu übergeben.

